



Chris.

Christina Hilmer-Benedict

**Bewerbung grüne
Landesliste für die Wahl zum
Berliner Abgeordnetenhaus
2021**

Kultur – Räume – Freie Szene – Kinder & Jugend – Teilhabe – Stadtentwicklung

Persönlich

- *geboren 1979 als russisch-dt. Kind
- *aufgewachsen Ukraine, Berlin (Ost)
- *3-fache Mutter

Ausbildung

MA Kulturwissenschaften
Europa-Universität Viadrina
(Kulturgeschichte & Sozialwiss.)

Beruflich

seit 2009 kulturhistorische **Stadt- und Museumsführungen** in Berlin, Potsdam, Gedenkstätte Sachsenhausen, ...

seit 2009 kulturelle, soziale und grüne **Projekte** wie z.B. Illuminationen, Freiluftkino, Kunst- und Begrünungsaktionen, Festivals, Stadtteilversammlungen

seit 2012 Projektleitung **KinderKulturMonat**, in Kooperation mit Kulturorten, Grundschulen, Familienzentren, Jugendfreizeiteinrichtungen, Geflüchteten-Unterkünften etc.
www.kinderkulturmonat.de

Liebe grüne Delegierte*,

ich bin Chris, und ich bin direkt aus der Kulturpraxis und als Quereinsteigerin zu Euch gekommen. Ich will die grüne Kulturpolitik mit meiner beruflichen Expertise sowie meinen Erfahrungen aus dem politischen Aktivismus fachlich verstärken. Denn die vielen Herausforderungen im Kulturbereich haben sich durch die Pandemie noch verschärft und vervielfacht. Daneben setze ich mich seit langer Zeit auch mit den Strukturen und Bedarfen der Kinder- und Jugendhilfe auseinander und streite für den Erhalt und die Schaffung von Freiräumen in allen Ecken der Stadt.

Grüne Kulturlandschaft und Freie Szene

Schon über meinen Beruf als Stadt- und Museumsführerin sowie als Projektleiterin eines gesamtstädtischen Kulturfestivals, kenne ich die Kulturlandschaft Berlins sehr genau. Als Aktivistin habe ich mich zudem in den letzten 10 Jahren in politischen Netzwerken, Gremien und Verhandlungen für die Künste und insbesondere die Freie Szene eingesetzt. Ich möchte, dass Berlin eine Kulturmetropole bleibt, die sich nicht nur durch große Museen und Schlösser auszeichnet, sondern die weiterhin eine spannende und breite Vielfalt bietet. Wir müssen es schaffen, dass nicht noch mehr Freiräume, Bühnen und Clubs verloren gehen und dass nicht noch mehr Künstler*innen ihren Beruf aufgeben müssen, da sie keine Unterstützung erfahren oder diese dem Sparzwang nach Corona zum Opfer fällt. Räume und Geld sind die beiden akutesten Probleme, doch es braucht auch schon lange eine Überarbeitung der Förderstrukturen, mehr Transparenz und mehr Beteiligung

seit 2008 Geschäftsführung
WerkStadt Kulturverein e.V.
(Träger der freien Jugendhilfe)

Ehrenamtlich

2011-19 Mitglied/Vorstand
Netzwerk freier Berliner
Projekträume und -initiativen e.V.

2016-20 Co-Sprecherin
Koalition der **Freien Szene** Berlin
(City-Tax Kampagne, Kulturhaushalt,
Kulturraumbüro, Alte Münze,
Fördersystematik, Raumkonferenz)

Elternvertretung (GEV-Vorstand) in
Gemeinschaftsschule und weiteren
Gremien & Netzwerken

Politisch

seit 2019 Mitglied bei
Bündnis'90/Die Grünen

AGH-Direktkandidatin im
Südneuköllner Wahlkreis 5
(Britz/Buckow)

aktiv in LAG Kultur, LAG Bildung, AG
Kinder, Jugend und Familie, KV
Neukölln und diversen AGs

Mitgliedschaften

*ProVeg e.V.
*Greenpeace e.V.
*WWF Deutschland

Kontakt

chb@chrisbenedict.de
twitter: hilmer_chris
facebook: hilmerchris
web: chrisbenedict.de

sowie eine verstärkte Orientierung auf Nachhaltigkeit und Diversität.

Bildung, Teilhabe und Jugendhilfe

Unsere Schulen sind zentrale Ankerorte, wo Begegnung und Austausch, Zusammenhalt und gelebte Demokratie stattfinden. Damit jedoch die junge Generation ihren Anspruch auf Bildung und gerechte Chancen eingelöst bekommt, brauchen wir neben digitalisierten, multiprofessionellen Kiezschulen auch gestärkte Familienzentren und Angebote der Jugendhilfe. Dabei habe ich die Erfahrung gemacht, dass Teilhabe nur durch ressortübergreifende Zusammenarbeit erzielt wird. In den letzten 13 Jahren konnte ich mit Kulturorten kostenlose Programme entwickeln und gemeinsam mit Jugendfreizeiteinrichtungen, Familienzentren, Grundschulen und Geflüchteten-Unterkünften vielfach gleichberechtigte Zugänge für Kinder und Familien in der ganzen Stadt schaffen. Gern möchte ich künftig aus dem Parlament heraus Strukturen, Brücken und breite Bündnisse auf den Weg bringen, die unsere Stadt für alle erreichbar und zugänglich machen.

Lebendige Quartiere auch in Stadtrandlage

Ich lebe wie 70 Prozent der Berliner*innen außerhalb des S-Bahn-Rings, mein Wahlkreis und Lebensmittelpunkt liegt an der brandenburgischen Landesgrenze. Verkehrliche Anbindung ist hier ein wichtiges Thema, aber auch die Lebensqualität vor Ort. Mich stört zum Beispiel, dass es weitaus weniger Angebote für Kinder und Jugendliche gibt, weniger kulturelles Leben und somit auch weniger Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe. Bei der Entwicklung neuer gemischter Quartiere müssen wir deshalb unbedingt Räume für Kultur und soziale Nutzungen sowie für Jugendhilfe mit einplanen und verbindlich festschreiben, damit sie auch in Stadtrandlage fußläufig oder per Fahrrad erreichbar sind.

Gemeinsam mit Euch möchte ich für eine kulturell vielfältige und lebenswerte grüne Hauptstadt kämpfen, deshalb bewerbe mich für einen aussichtsreichen Platz auf der Liste und hoffe auf Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Herzlich,

